

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

**Reihe 3**

**Viehwirtschaft**

**I. Viehbestand**

**Schweinebestand**

**2. August 1974**

**Vorbericht**



Bestellnummer: 210310 – 741303

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Oktober 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 4,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	4
1. Schweinebestand im August 1974 .....	6
2. Schweinebestand im September 1966 - 1973 .....	6

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1970" enthalten.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

## Vorbemerkung

Der Schweinebestand wurde nach dem Gesetz zur Änderung des Viehzählungsgesetzes vom 1. Juni 1973 (Bundesgesetzblatt S. 509 und 1 405) am 2. August 1974 mit Hilfe einer Betriebsstichprobe repräsentativ ermittelt. Dabei lag, mit einer Ausnahme, in allen Statistischen Landesämtern der gleiche Stichprobenplan, der erstmals bei der Schweinezählung am 3. April 1974 angewendet worden war, zugrunde. Auswahlgrundlage für die Stichprobe waren die Ergebnisse der Allgemeinen Viehzählung vom Dezember 1973. Der Übergang von der bis dahin angewandten Zählflächenstichprobe zu der neuen Betriebsstichprobe wird positiv beurteilt und scheint auch zu einem besseren Erfassungsgrad geführt zu haben. Über das Ausmaß der systematischen Fehler werden die gesetzlich vorgeschriebenen Nachprüfungen, die mit der kommenden Dezemberzählung beginnen, näheren Aufschluß bringen. Auch durch die Terminumstellung bei den Zählungen (bis 1973 Herbstzwischenzählung im September, ab 1974 im August) und den Übergang von Alters- auf Gewichtsklassen ergeben sich in der Übergangszeit Vergleichsschwierigkeiten mit bisherigen Ergebnissen. Mit dieser Einschränkung sind die Ergebnisse dieser Zählung bei einer Gegenüberstellung mit denen der früheren Septemberzählungen zu betrachten. Die Schlußfolgerungen für die zukünftige Entwicklung sind dadurch vorübergehend erschwert, und mit Unsicherheiten behaftet. Trotzdem ist eine zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht abgeschlossene Ausweitung der Bestände erkennbar.

Die Zahl der Schweinehalter verringerte sich auf rd. 802 000 um rd. 56 000 (- 6,6 %) gegenüber September 1973. Eine überdurchschnittliche Abnahme der Halter verzeichneten die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin sowie die Länder Saarland, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen. Der Gesamtbestand an Schweinen (ohne Kleinsthaltungen bis zu 2 Schweinen) lag mit 22,4 Mill. gegenüber dem September 1973 um rd. 1 Mill. oder 4,9 % höher. Dabei stehen Zunahmen in den meisten Flächenstaaten Abnahmen in den Stadtstaaten, in Rheinland-Pfalz und im Saarland gegenüber. Insgesamt war die Aufstockung der Bestände im Süden höher (+ 6,4 %) als im Norden (+ 3,9 %). Die Zahl der für die zukünftige Entwicklung ausschlaggebenden trächtigen Sauen hat in allen Ländern, mit Ausnahme des Saarlandes besonders bei den erstmals gedeckten Jungsauen kräftig zugenommen.

Der Bestand an trächtigen Sauen - insgesamt 1,5 Mill. - ist im Spätsommer noch nie so hoch ermittelt worden wie bei dieser Zählung. Es darf jedoch angenommen werden, daß durch das neue Erhebungsverfahren (Betriebsfragebogen anstelle der Zählflächenlisten) eine bessere Zuordnung zu einzelnen

Kategorien und eine genauere Beantwortung in den Betrieben erreicht wurde als früher; insofern kommt in den Vergleich mit früher eine gewisse Verzerrung hinein. Im Süden des Bundesgebietes waren die Zunahmen sowohl bei den trächtigen älteren Sauen (+ 14,8 %) als auch bei den zum 1. Mal trächtigen Jungsauen (+ 45,3 %) größer als im Norden (+ 11,6 % und + 36,8 %). Während bei den noch nicht trächtigen Jungsauen insgesamt ebenfalls ein höherer Bestand ermittelt wurde als im September 1973 (+ 21,7 %), hat sich derjenige der nicht trächtigen anderen Sauen vermindert (- 12,9 %). An Ferkeln, Jung- und Mastschweinen zusammen wurden mit 19,9 Mill. rd. 840 000 (+ 4,4 %) mehr festgestellt als im September des Vorjahres. Ein Vergleich der Ergebnisse aus den einzelnen Kategorien nach Gewichtsklassen ist erst bei der nächsten Zählung im Dezember 1974 sinnvoll, weil erstmals im Vorjahr nach der neuen Einteilung erhoben wurde. Bis dahin wird sich auch erweisen, wieweit die Betriebe der schon früher ausgesprochenen Empfehlung gefolgt sind, die Sauendeckungen so maßvoll einzuschränken, daß nicht wieder der überhöhten Produktion eine für den Marktanteil ungünstige zu starke Einschränkung folgt.

1. Schweinebestand  
in

Lfd. Nr.	Land	Schweinehalter		Schweine insgesamt	Ferkel unter 20 kg	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine (einschl. aus	
		insgesamt	darunter Sauerhalter				zusammen	davon mit von ... bis
					Lebendgewicht			
1	Schleswig-Holstein	29,4	15,2	1 798,9	544,0	466,5	598,6	396,0
2	Hamburg	0,6	0,2	14,0	5,0	3,0	4,2	2,2
3	Niedersachsen	137,2	77,1	6 485,9	1 952,4	1 658,6	2 130,8	1 388,3
4	Bremen	0,4	0,2	7,5	2,6	1,5	2,3	1,2
5	Nordrhein-Westfalen	106,9	42,2	4 686,8	1 348,7	1 230,0	1 579,9	1 020,3
6	Hessen	90,3	25,1	1 568,3	451,7	446,9	523,9	307,3
7	Rheinland-Pfalz	55,2	11,2	739,0	232,7	198,8	230,8	144,9
8	Baden-Württemberg	144,8	40,5	2 283,2	735,0	587,3	696,0	459,3
9	Bayern	230,3	92,7	4 695,8	1 445,6	1 298,3	1 472,1	883,6
10	Saarland	6,5	1,2	73,3	20,0	20,9	25,0	20,8
11	Berlin (West)	0,1	0,0	8,0	0,6	0,9	6,2	2,2
12	Bundesgebiet	801,7	305,7	22 360,6	6 738,2	5 912,7	7 269,9	4 625,9

\*) Vorläufiges Ergebnis.

2. Schweinebestand  
1966-  
in

Lfd. Nr.	Jahr Land	Schweinehalter	Schweine insgesamt	Ferkel unter 8 Wochen	Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter
1	1966	1 335,4	18 427,9	5 344,2	8 879,6	2 395,9
2	1967	1 325,9	19 948,6	5 795,6	9 628,4	2 543,8
3	1968	1 234,9	20 117,4	5 645,7	9 880,9	2 647,2
4	1969	1 132,2	20 271,6	5 737,7	9 946,0	2 521,7
5	1970	1 065,3	21 596,7	6 204,0	10 556,3	2 528,3
6	1971	984,2	21 501,0	5 956,4	10 660,5	2 717,0
7	1972	914,9	21 376,2	6 084,4	10 631,0	2 450,9
8	1973	858,0	21 309,1	6 024,6	10 727,4	2 327,1
						nach 19
9	Schleswig-Holstein	31,0	1 716,6	464,2	951,3	130,9
10	Hamburg	0,7	15,6	4,3	6,2	3,5
11	Niedersachsen	168,7	6 206,0	1 746,4	3 151,1	631,7
12	Bremen	0,5	8,7	2,3	3,4	1,9
13	Nordrhein-Westfalen	114,6	4 553,7	1 252,4	2 232,8	578,2
14	Hessen	91,9	1 438,0	359,8	699,0	249,0
15	Rheinland-Pfalz	64,8	789,9	202,9	416,2	92,9
16	Baden-Württemberg	145,3	2 135,1	684,1	1 006,4	208,7
17	Bayern	232,0	4 354,9	1 289,1	2 218,6	408,7
18	Saarland	8,5	81,5	18,4	41,1	14,6
19	Berlin (West)	0,1	9,1	0,7	1,3	6,9

\*) Bis einschl. 1972 Bundesgebiet ohne Berlin.

im August 1974 \*)  
1 000

gemerzte Zuchttiere)		Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht					Eber	Lfd. Nr.
einem Lebendgewicht		Zuchtsauen						
unter ... kg		zusammen	Jungsauen		andere Sauen			
80 - 110	110 u. mehr		zum 1. Mal trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig		
197,0	5,6	181,4	31,5	18,2	89,3	42,5	8,4	1
1,8	0,2	1,7	0,4	0,1	1,0	0,2	0,1	2
703,1	39,4	717,9	115,4	70,6	346,1	185,8	26,3	3
1,0	0,1	1,0	0,2	0,1	0,5	0,2	0,0	4
539,4	20,3	510,8	76,8	47,7	255,9	130,4	17,5	5
195,1	21,5	141,3	28,9	15,2	66,7	30,5	4,5	6
78,2	7,7	74,0	13,7	8,1	34,7	17,4	2,6	7
195,3	41,4	252,5	41,7	23,5	113,4	73,9	12,3	8
519,2	69,4	465,3	83,1	42,7	227,6	111,9	14,4	9
3,8	0,5	7,1	1,3	0,8	2,8	2,1	0,3	10
3,4	0,7	0,3	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	11
2 437,3	206,7	2 353,3	393,1	227,1	1 138,1	595,0	86,5	12

im September \*)  
1973  
1 000

Zuchtsauen							Eber 1/2 Jahr und älter	Lfd. Nr.
insgesamt	1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen			
	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig		
1 756,9	251,6	165,0	782,6	557,7	1 034,2	722,7	51,2	1
1 926,8	281,4	189,1	841,4	614,9	1 122,8	804,0	54,0	2
1 886,9	236,8	158,7	868,1	623,3	1 104,9	782,0	56,7	3
2 005,3	292,6	181,2	938,2	623,2	1 200,8	804,4	61,1	4
2 239,0	340,1	205,7	1 004,2	689,0	1 344,4	894,7	69,1	5
2 098,3	266,4	176,7	972,8	682,4	1 239,1	859,2	68,9	6
2 140,8	288,6	187,4	982,5	682,3	1 271,1	869,7	69,1	7
2 158,9	280,1	186,7	1 009,1	683,0	1 289,2	869,7	71,0	8

Ländern  
73

163,0	21,1	15,9	76,8	49,2	97,9	65,2	7,3	9
1,6	0,3	0,1	0,9	0,3	1,1	0,4	0,1	10
657,1	82,0	54,3	312,2	208,6	394,2	262,9	19,6	11
1,0	0,1	0,2	0,5	0,2	0,6	0,4	0,0	12
475,0	60,5	46,8	230,7	137,0	291,2	183,8	15,2	13
125,9	18,7	12,1	55,5	39,6	74,2	51,7	4,3	14
75,4	10,1	6,9	34,5	23,9	44,6	30,8	2,5	15
227,7	30,3	17,1	99,4	80,8	129,7	98,0	8,1	16
424,9	55,7	32,5	195,7	141,0	251,3	173,6	13,5	17
7,1	1,3	0,7	3,0	2,1	4,3	2,8	0,3	18
0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	19